



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

FORSCHUNGSNEWSLETTER

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Jahrgang 1/Ausgabe 2

20. Dezember 2024



Inhalt

	Seite
Weihnachtsgruß der Prodekaninnen	1
Nachlese: Dies Academicus	1
Aktuelles aus den Drittmittelprojekten	2
Im Fokus: Internationale Zusammenarbeit und Forschung	3
Ein erfolgreiches Jahr 2024 im Überblick	6
Forschungsförderung	6
Rückblick: Veranstaltungen	7
Veranstaltungsankündigungen	7
Neueste Publikationen der Fakultätsmitglieder	8
Ausblick Ausgabe 01/2025	10

WEIHNACHTSGRUß DER PRODEKANINNEN

EIN ERFOLGREICHES JAHR NEIGT SICH DEM ENDE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, gern legen wir Ihnen noch vor der Weihnachtspause unseren zweiten Newsletter vor. Er bordet von neuen Projekten, Publikationen und Nachrichten geradezu über und zeigt damit beeindruckend, wie intensiv im letzten Jahr in den Arbeitsbereichen an den verschiedensten Forschungsvorhaben gearbeitet wurde. Für die

Feiertage wünschen wir Ihnen eine erholsame Zeit und etwas Ruhe, Ihre Erfolge Revue passieren zu lassen. Vielleicht entstehen auch schon weitere Ideen für die Zukunft, mit denen wir dann im neuen Jahr auf dem Fakultätsentwicklungstag "Forschung" am 08.01.2025 starten können.

Ein besonderer Dank geht an unser Redaktionsteam Dr. Beatrice Rupprecht und Anne Stein, die diesen Newsletter erstellt haben.

Ihre Prodekaninnen

NACHLESE: DIES ACADEMICUS

POSTERWETTBEWERB

FORSCHUNGSDIALOG

Am 02.12.2024 feierte unsere Alma Mater Lipsiensis den 615. Geburtstag. Wir haben diesen Geburtstag mit dem Forschungsdialog begonnen, der in Form einer Posterpräsentation stattfand. Kolleg:innen aus allen drei Instituten der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät haben 13 Poster präsentiert, die von einer Jury bewertet wurden.

DIE PREISTRÄGER:INNEN

1. Platz: Frau Alexandria Krug „[...] Dass jeder Mensch oder auch Lebewesen oder irgendeine andere

Dinge oder Bäume jeder ein schönes Leben verdient.“ Mentale Modelle von Grundschüler:innen zum Klimawandel“

2. Platz: Herr Felix Michl „Queering Crips & Crippling Queers. Ein- und Ausschlüsse in Community und Subkultur aus Sicht junger Queers mit Behinderung“

3. Platz: Frau Annika Huber „Professionalisierung von Primarlehrpersonen für einen entdeckend-

erforschenden Rechtschreibunterricht“

PREISVERLEIHUNG

Die drei Preisträger:innen erhielten eine Büchergutschein. Wir danken allen Präsentierenden und der Jury sowie allen anwesenden Angehörigen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät für den gelungenen Forschungsdialog.

Die Prodekaninnen



ANTRITTSVORLESUNG VON PROF. DR. FELIX HEIZMANN

EIN GELUNGENER AUFTAKT

Professor Dr. Felix Heizmann ist seit Dezember 2023 Professor für Kinderliteratur und Literarisches Lernen im Elementar- und Primarbereich im Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät. Es ist gute Tradition an unserer Fakultät, dass

Antrittsvorlesungen im Rahmen des Dies Academicus stattfinden. So hielt Herr Kollege Heizmann am 02.12.2024 eine Vorlesung mit dem Thema „Dem Sinn auf der Spur. Konzeption und Rekonstruktion literarischer Lernprozesse in der Grundschule“.

HERZLICH WILLKOMMEN

Wir danken Herrn Professor Dr. Heizmann für den hoch interessanten Vortrag sowie Einblick in seinen forschungsmethodischen Ansatz und heißen ihn an unserer Fakultät herzlich willkommen.

Die Prodekaninnen



AKTUELLES AUS DEN DRITTMITTELPROJEKTEN

DEUTSCHES SCHULBAROMETER ERSCHIENEN – PROF. DR. HENRIK SAALBACH UND DR. FRANZISKA GREINER-DÖCHERT (PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE) SIND EXPERTENTEAM FÜR DIE UNTERSUCHUNG DES ZUSAMMENHANGS VON UNTERRICHTSMERKMALEN, SCHULISCHEM WOHLBEFINDEN UND PSYCHISCHER GESUNDHEIT

ZIELSTELLUNGEN

Im Deutschen Schulbarometer Schüler:innen, das im Auftrag der Robert Bosch Stiftung von einem interdisziplinären Team aus Wissenschaftler:innen aus den Bereichen Psychologie (Prof. Dr. Julian Schmitz, Anna-Lina Rauschenbach) und Bildungswissenschaften der Universität Leipzig (Prof. Dr. Henrik Saalbach, Dr. Franziska Greiner-Döchert) sowie aus den Kommunikationswissenschaften der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (Prof. Dr. Eva Baumann)

konzipiert und von forsa seit Frühjahr 2024 durchgeführt wird, werden bundesweit Kinder und Jugendliche sowie deren Erziehungsberechtigte einmal jährlich zu Lebensqualität, Sorgen und Belastungen, psychischen Auffälligkeiten, Einstellungen zu inklusiver Bildung, Unterrichtsqualität, schulischem Wohlbefinden, schulstrukturellen Merkmalen und Barrieren in der schulischen und außerschulischen psychosozialen Versorgung befragt. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Abbildung der

psychosozialen Situation von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren in Deutschland und kann durch das längsschnittliche Design Risikogruppen für gezielte Interventionen identifizieren.

ERSTE ERHEBUNGSWELLE

An der ersten Erhebungswelle nahmen 1530 Kinder und Jugendliche teil.

Prof. Dr. Saalbach und Dr. Franziska Greiner-Döchert (Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie mit dem Schwerpunkt Lehren, Lernen und

Entwicklung) sind als Expertenteam hauptverantwortlich für die Untersuchung des Zusammenhangs von wahrgenommener Unterrichtsqualität und dem schulischen Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen. Der Bericht zu den Befunden der ersten Erhebungswelle ist am 20.11.2024 erschienen: [Link](#).

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass auch nach der COVID-19-Pandemie 27 % der befragten Kinder und Jugendlichen die eigene Lebensqualität als niedrig bewerten. Ein Fünftel beschreibt sich selbst als psychisch belastet (21 %; aus

Familien mit niedrigem Einkommen 33 %). Ebenso viele geben ein geringes schulisches Wohlbefinden (20 %; aus Familien mit niedrigem Einkommen 30 %) an. Im Zusammenhang mit dem schulischen Wohlbefinden wird zudem sichtbar, dass alle erfassten Unterrichtsmerkmale (Kognitive Aktivierung, Klassenführung und Konstruktive Unterstützung) signifikant mit dem schulischen Wohlbefinden zusammenhängen. Dabei stellt sich die Konstruktive Unterstützung durch die Lehrpersonen, d.h. Rückmeldungen zum Lernprozess und motivationale

Unterstützung, als stärkster Prädiktor für das schulische Wohlbefinden heraus. Dies verdeutlicht die Bedeutsamkeit hoher Unterrichtsqualität, die unmittelbar von den Lehrpersonen beeinflusst wird, für das schulische Wohlbefinden der Schüler:innen. Über diesen deskriptiven Forschungsbericht hinaus werden weiterführende Analysen auf nationalen und internationalen Tagungen vorgestellt. Weitere Informationen sind hier zu finden: [Link](#)

Henrik Saalbach & Franziska Greiner-Döchert

IM FOKUS: INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT UND FORSCHUNG

GRUNDSCHULDIDAKTIK SPORT UND ITK TOGETHER EGYPT 2024

GESUNDHEIT UND BEWEGUNG

Das DAAD-geförderte Projekt „ITK TOGETHER Egypt 2024“ des Internationalen Trainerkurses (ITK) der Sportwissenschaftlichen Fakultät in Kooperation mit der Grundschuldidaktik Sport der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät konzentrierte sich auf die Integration und Gesundheit von Geflüchteten durch Sport, Spiel und Bewegung. In verschiedenen Online-Kursen

und einer Konferenz in Kairo wurden 19 Teilnehmende aus Ägypten, Algerien, Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, Indien, Kenia, Mexiko, Mosambik, Palästina und Uganda zu Multiplikator:innen ausgebildet.

Prof. Dr. Almut Krapf sowie weitere Expert:innen vermittelten sportpädagogisches Wissen als Mittel zur sozialen Integration sowie Forschungsergebnisse. Das Projekt

wurde von der ITK-Alumna Sara Moamen Abdelsamie aus Ägypten initiiert und hatte das Ziel, nachhaltige Entwicklungsarbeit für Geflüchtete zu leisten.

Mehr Informationen unter: [Link](#)

Almut Krapf



Konferenzteilnehmer:innen in Kairo

FORSCHUNGSPROJEKT SAPIC ZUM INTERNATIONALEN VERGLEICH VON SCHULABSENTISMUS

KOOPERATION ZWISCHEN SCHWEDEN, DEUTSCHLAND, ENGLAND UND JAPAN

Das Projekt SAPIC untersucht Schulbesuchsprobleme bei 15- bis 17-Jährigen in vier Ländern. Es kombiniert quantitative PISA-Analysen mit qualitativen Fallstudien, darunter Interviews mit Lehrkräften, Fachkräften und Jugendlichen. Ziel ist, vergleichende Einblicke in

Präventionsstrategien und Unterstützungssysteme von Schulbesuch zu gewinnen. Seit 2022 arbeitet Prof. Heinrich Ricking mit der Universität Stockholm (Susanne Kreitz-Sandberg) zusammen. Im Promotionsprojekt von Chiara Enderle stehen Jugendliche, Wohlbefinden und psychische Gesundheit im Fokus. Erste Teilergebnisse wurden auf Tagungen und in

Journals veröffentlicht. In 2025 findet eine Abschlusstagung zur Präsentation finaler Ergebnisse des Vergleichs zwischen den vier beteiligten Ländern statt.

Mehr Infos zum Projekt finden sich [hier](#).

Chiara Enderle



SAPIC Projektgruppe mit Malin Gren Landell, Dahab Jihar, Åsa Backlund, Chiara Enderle, Ulf Fredriksson, Heinrich Ricking, Takayoshi Beppu, Susanne Kreitz-Sandberg (von links nach rechts)

DIE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT IN DER EUROPÄISCHEN HOCHSCHULALLIANZ ARQUS

ARQUS KURZ ERKLÄRT

Die Universität Leipzig ist aktives Mitglied der **Europäischen Hochschulallianz Arqus**, einem Netzwerk von neun Universitäten: das sind die Universitäten Breslau (Wroclaw), Granada, Graz, Leipzig, Lyon 1, Maynooth, Minho, Padua und Vilnius. Im Oktober 2022 startete die zweite Förderphase der Arqus Allianz durch die Europäische Kommission, die bis einschließlich 2026 andauern wird.

Das Hauptziel von Arqus ist, eine neue Form der europäischen Hochschule zu schaffen, indem sie tiefgreifende internationale Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und gesellschaftlichem Engagement fördert. Es werden vielfältige Angebote, Veranstaltungen und Strategien in 15 „Working

Groups“ erarbeitet. Diese sind thematisch auf drei Action Lines aufgeteilt: „Education“, „Research“ und „Societal Engagement“.

An der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig liegt die Leitung der Working Group 10 „Arqus Inclusion and Diversity Hub“ (Prof. Dr. Conny Melzer und Projektmitarbeiterin Chiara Enderle) in enger Zusammenarbeit mit der Universität Padua ([Link](#)).

ZWEI HIGHLIGHTS AUS DER ARBEIT DES ARQUS INCLUSION & DIVERSITY HUB UNTER BETEILIGUNG VON ANGEHÖRIGEN DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

1. Workshops zur Förderung von Wohlbefinden und selbstreguliertem Lernen für Arqus Studierende zur nachhaltigen Nutzung im Arqus Netzwerk

Zwei Studierende mit besonderen Lernbedürfnissen (u.a. ADHS) erarbeiten seit Anfang 2024 ein Konzept für ein digitales „learning space“ mit integriertem Workshopangebot. Dieses orientiert sich am mehrstufigen Konzept von Milo (Maynooth Inclusive Learning Online) der Arqus Partner-Universität Maynooth (Irland). Ziel ist es, selbstreguliertes Lernen und Wohlbefinden von Studierenden zu unterstützen. Als Pilotprojekt richtet sich der aktuelle Fokus auf Studierende des Lehramts Sonderpädagogik. Dazu wurden 5-min Check-Ins im Rahmen der Prüfungsvorbereitung sowie „Potlucks“ durchgeführt. Diese thematisieren das Wohlbefinden der Studierenden und Bewältigungsstrategien für selbstreguliertes Lernen. Zur

vertieften Bedarfsanalyse wird eine Umfrage eingesetzt. Ein weiterer Schritt besteht in der partizipativen Entwicklung, Implementation und Evaluierung von zugänglichen, bedürfnisorientierten Online-Ressourcen, um das Studium inklusiver zu gestalten. Das Projekt wird gefördert durch DAAD EUN Mittel.

2. Arqus Staff Training Week on Inclusion & Diversity

Vom 4. bis 8. November 2024 fand an der Universität Lyon 1 die erste Arqus Staff Training Week zum Thema „Inklusion und Vielfalt“ statt. Teilnehmende der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät Leipzig konnten Einblicke in Werkzeuge und Ansätze gewinnen, um nicht nur der wachsenden Vielfalt an den Universitäten zu begegnen, sondern diese aktiv zu wertzuschätzen. Dabei wurden verschiedene Formate

(Podiumsdiskussionen, Vorträge, Workshops, Open Conference) zu Themen des barrierefreien Lernens und Lehrens sowie digitaler und physischer Barrierefreiheit angeboten.

WELCHE VORTEILE BIETET ARQUS FÜR UNS ALS FAKULTÄT? DIES SIND ANGEBOTE FÜR ...

- **Studierende:** Erweiterte Erasmus-Möglichkeiten für Praktika und Studienaufenthalte an Arqus-Partneruniversitäten.
- **Forschende:** Zugang zu einem etablierten europäischen Netzwerk zur Entwicklung neuer Kooperationen. Dies wird an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät mit verschiedenen Arqus-Partner-Universitäten bereits umgesetzt. Ausschreibungen für weitere Erasmus- und DAAD-Fördergelder hier bitte berücksichtigen

- **Mitarbeitende:** Teilnahme an „Communities of Practice“, Staff Week, Summer Schools etc. für den Austausch zu Arbeitsmethoden und die Entwicklung innovativer Ansätze.

KONTAKT & INFORMATIONEN

So können Sie sich über Arqus auf dem Laufenden halten:

Web & Social Media: Folgen Sie @arqusalliance und @uni-leipzig.

Kontakt: Wenden Sie sich an das Leipziger Arqus-Team per E-Mail: arqus@uni-leipzig.de

Newsletter: Abonnieren Sie den Arqus-Newsletter der Universität Leipzig für aktuelle Informationen und Veranstaltungen: [Link](#)

Conny Melzer



Das Bild zeigt die Gruppe, die im Dezember 2023 in Maynooth erste Ideen zur Umsetzung von Milo auch an Partneruniversitäten entwickelten. Aus Leipzig waren dabei: Lou Renner (SHK im beschriebenen Projekt), Fanny Weickelt, Sibylle Reech, Susanne Römer, Carolin Demus, Chiara Enderle und Conny Melzer. Teilnehmende der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der Staff Week in Lyon 1 (ohne Bild): Laura Schlechte, Katharina Poltersdorf, Lena Woidich.

EIN ERFOLGREICHES JAHR 2024 IM ÜBERBLICK

BESONDERE FÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN UNSERER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERINNEN

PROMOTIONSSTIPENDIUM

Theresia Wöbke (Arbeitsbereich der Pädagogischen Psychologie mit dem Schwerpunkt Lehren, Lernen und Entwicklung) konnte nach dem Predoc-Award erfolgreich ein vierjähriges Promotionsstipendium des Europäischen Sozialfonds (ESF) einwerben. Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus über die Universität Leipzig, befasst sich ihre Promotion mit den Auswirkungen eines emotionsspezifischen Sprachtrainings auf das Emotionsverständnis und die Emotionsregulationsfähigkeit von Vorschulkindern.

WISSENSCHAFTSPREIS

Die Absolventin Wanda Schulz wurde für ihre Staatsexamensarbeit „*Menstruation und Pflege im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung*“ mit dem Wissenschaftspreis der Stiftung „Leben pur“ 2024 ausgezeichnet. Die Arbeit überzeugte durch die empirische Untersuchung eines wenig erforschten, aber hochrelevanten Themas in der Pflege und sexuellen Bildung von Schüler:innen mit komplexer Behinderung. Der Preis ist mit 5000 € dotiert.

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Stefan Kolke

Schulische Peer-Beziehungen und schulische Leistungen. Die Entwicklung des soziometrischen Status von Schülerinnen und Schülern aus sächsischen Oberschulklassen im Kontext ihrer Leistungen und lern- und leistungsbezogenen Einstellungen.

Daniela Schmidt

The Cognitive and Affective Foundation of Infants' Gaze Leading.

Nele Becker

Exploring the Mechanism and Motivational Origins of Children's Early Prosociality.

Anne Lorenz

(binationales Promotionsverfahren gemeinsam mit der Universität Luxemburg - Cotutelle-Verfahren) Vokale im Zweitschifterwerb des Französischen - Empirische Untersuchungen im deutsch-französischen Grundschulkontext.

Florian Böschl

Perspektiven der Beschreibung und Erfassung von Modellkompetenz(-facetten) im naturwissenschaftlich-orientierten Sachunterricht.

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

QUALI-FOND & FLEXI-FOND

FAKULTÄTSINTERNE FÖRDERINSTRUMENTE

Die Erziehungswissenschaftliche Fakultät unterstützt gezielt Mitarbeitende der Fakultät in ihren Qualifikationsphasen sowie bei der Einwerbung von Drittmitteln. Ersteres wird durch den sog. QualiFond gefördert, Letzteres durch den sog. FlexiE Fond.

QUALIFOND

Mitglieder der Erziehungswissen-

schaftlichen Fakultät, die sich im Rahmen eines Promotions- oder Habilitationsvorhabens qualifizieren, können finanzielle Unterstützung für die Umsetzung ihres Projekts erhalten. Zeitlich befristet gefördert werden bspw. Reisekosten (zu Tagungen etc.), Hilfskraftmittel, Sachmittel und Honorare. Der Umfang der Förderung ist auf max. 2500 € pro Vorhaben begrenzt und richtet sich u. a. nach den konkreten Ausgaben/Bedarfen sowie den insge-

samt verfügbaren Mitteln im Fond. Weiterführende Informationen sind hier zu finden: [Link](#).

FLEXIE FOND

Speziell für Postdoktorand:innen und Juniorprofessor:innen besteht zudem die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung bei der Vorbereitung eines Drittmittelantrags (bspw. bei der DFG, beim BMBF) zu erhalten. Gefördert werden Ausgaben in Höhe von bis zu 3500 €, u. a. für

Reisen, Sachmittel, Coachings, Hilfskräfte und Publikationen, welche im Zusammenhang mit dem Drittmittelantrag stehen. Weiterführende Informationen sind hier zu finden: [Link](#)

DEADLINE & VERFAHREN

Die Beantragung von Mitteln aus beiden Fonds ist zweimal jährlich, jeweils zum **31.1.** und zum **30.6.** möglich. Je nach Fond sind unterschiedliche Unterlagen einzureichen. Die verlinkten Dokumente

geben hierüber detailliert Auskunft. Elektronisch einzureichen sind die Unterlagen via E-Mail an: deknat.erzwiss@uni-leipzig.de.

Beatrice Rupprecht

RÜCKBLICK: VERANSTALTUNGEN

ONLINE-TAGUNG „INKLUSION GEMEINSAM ENTWICKELN MIT DEM DESIGN-BASED-RESEARCH-ANSATZ“ DES NETZWERK INKLUSION UND DBR IM INNOVATION HUB INKLUSION AM 29.11.2024 MIT MEL AINSCOW

GRÜNDUNG & ZIELSTELLUNGEN

Das Netzwerk Inklusion und DBR hat sich Anfang 2024 im Rahmen des Innovation Hub Inklusion auf eine Initiative von Angehörigen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig gegründet (Conny Melzer, Anett Platte, Nina Kelm und Alexander Herwix). Dem Netzwerk gehören bislang Forschende aus sechs Universitäten in ganz Deutschland an. Ziele sind einerseits der Austausch zu aktuellen Forschungsprojekten, die das Thema Inklusive Bildung verfolgen und mit dem Design-Based-Research-Ansatz umgesetzt werden. Weiteres Merkmal der Projekte ist eine enge Zusammenarbeit von Forschenden und Praktiker:innen, die gemeinsam Inklusion entwickeln. Andererseits soll der in Deutschland

noch recht „junge“ Ansatz bekannter gemacht, insbesondere als Möglichkeit einer inklusiven Schulentwicklung und damit zum Voranbringen von Inklusion in unserer Gesellschaft allgemein.

ONLINE TAGUNG

Dieses zweite Ziel adressierte die in der Überschrift genannte Online-Tagung an, die am 29.11.2024 stattfand und federführend vom Leipziger Teil des Netzwerks organisiert wurde. Als Keynote-Speaker konnte Mel Ainscow gewonnen werden, der einen inspirierenden Vortrag zum Thema „*Developing inclusive education systems: the role of research and researchers*“ hielt. Weiterhin wurden fünf Workshops zu Projekten von Netzwerkmitgliedern (z.T. gemeinsam mit den

Praxispartner:innen) angeboten. Anett Platte und Inga Lentner präsentierten hierbei das Projekt Organisationsformen schulischen Lernens im Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Landkreis Leipzig zusammen mit Kolleg:innen einer Grundschule.

Noch im Laufe der Tagung haben sich Kolleg:innen aus weiteren Universitäten – wie auch Mel Ainscow – für eine Mitarbeit im Netzwerk gemeldet. Wir möchten den Bericht im Newsletter dazu nutzen, auch weitere dazu anzuregen im Netzwerk mitzuwirken, wenn Sie Inklusion mit dem Design-Based-Research-Ansatz entwickeln und ein oder mehrere entsprechende Projekte verfolgen.

Conny Melzer

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

JANUAR 2025

07.01.2025: MA-TEE Arithmetische Spiele im mathematischen Anfangsunterricht (MS, Haus 3, Lernwerkstatt, EG, 14:00-17:00 Uhr)

08.01.2025: Fakultätsentwicklungstag (MS, Haus 5, Raum 132, 14:00-17:00 Uhr)

16.01.2025: Frühpädagogischer Abend mit der Gastrednerin Prof. Dr. Jennifer Lambrecht (via Zoom, 17:00-18:45 Uhr)

FEBRUAR 2025

06.02.2025: Frühpädagogischer Abend mit dem Gastredner Prof. Dr. Stefan Faas (via Zoom, 17:00-18:45 Uhr)

JUNI 2025

06.–08.06.2025: Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF): „Aufbrüche, Umbrüche, Transformationen in Kinder- und Jugendmedien“.

NEUESTE PUBLIKATIONEN DER FAKULTÄTSMITGLIEDER

WEITERE PUBLIKATIONEN AUS DEM JAHR 2024

- Bülau, C., & Mihan, S. (2024). Ausgebildet, aber nicht vorbereitet. *Pädagogik*, 35(9), 33–35.
- Bülau, C., & Reiter, E. (2024). Ganztags als Motor der Schulentwicklung. *Pädagogik*, 35(9), 18–23.
- Czejkowska, A. (2024). Memorial Hall of the Imagination. Multiperspektivität, Sprachlosigkeit und Re-Inventingprozesse in Museen. In L. Wigger & J. Yamana (Hrsg.), *„Bilder der Atombombe“; Kindheit Bildung Erziehung* (S.187–201). Springer.
- Czejkowska, A. (2024). Streit und Postpartizipation im Museum. *Pädagogische Korrespondenz*, 69, 80–96.
- Czejkowska, A., & Müller S. (2024). Perspektiven verhandeln. Vom posthumanistischen Gesellschaftsvertrag. In G. Weiß, M. Brinkmann, & K. Jergus (Hrsg.), *Geteilte/verteilte Welten* (S. 128–143). Beltz Juventa.
- Dederich, M. & Schuppener, S. (2024). Affekte, Gefühle und Emotionen im Spiegel von Behinderung. Eine humanwissenschaftliche Einleitung. In S. Schuppener & M. Dederich (Hrsg.), *Ambivalente Emotionen im Kontext von Inklusion und (Geistiger) Behinderung* (S. 7–24). Klinkhardt – in Kooperation mit Lebenshilfe-Verlag.
- Enderle, C., Kreitz-Sandberg, S., Backlund, Å., Isaksson, J., Fredriksson, U., & Ricking, H. (2024). Secondary School Students' Perspectives on Supports for Overcoming School Attendance Problems -A Qualitative Case Study in Germany. *Frontiers in Education*, 9. <https://doi.org/10.3389/educ.2024.1405395>
- Falkenstörfer, S., Ghebremicael, H., Richter, B. & Schuppener, S. (2024). Demokratie lernen, schützen und verteidigen! *Teilhabe*, 63(2),48–50.
- Gibhardt, S., Colasante, T., & Malti, T. (2024). Kindness for peace. In R.M. Niemiec & D.J. Christie (Eds.), *Character strengths and peace psychology: Foundations and integration for science and practice* (pp. 267–291). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-031-66928-6_11
- Goldbach, A., Langner, A., Mannewitz, K., Schuppener, S., & Leonhardt, N. (Hrsg.) (2024). *Macht und Wissen - kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exkursion*. Klinkhardt.
- Greiner-Döcher, F., & Saalbach, H. (2024). Psychische Gesundheit von Schüler:innen im Fokus der Empirischen Bildungsforschung. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 71(2), 93–95.
- Greiner, F., Saalbach, H., Baumann, E., Heitz, K., Bauch, J., Wolf, K., & Schmitz, J. (2024). Vorstellung des Forschungsprojekts Monitor Bildung und Psychische Gesundheit (BiPsy-Monitor). *Zeitung des Arbeitskreises für Schule und Psychiatrie*, 33, 38–39.
- Große, G. & Krapf, A. (2024). Von der Wissenschaft in die Praxis und zurück. So läuft der *Wissenschafts-Praxis-Transfer an der Leipziger Modellschule. bildung+schule digital*, 2024(1), 12–14.
- Grove, N., Richards, S., Rice, S., Magwood, C., Collis, B., Martick, S., Schuppener, S., Kremsner, G., Tilley, E., & Walmsley, J. (2024). Big ideas that changed the world of disability: Exploring theory with self-advocates. *British Journal of Learning Disabilities*, 1–13. <https://doi.org/10.1111/bld.12611>
- Haen, A. C., Hardy, I., Saalbach, H., Leuchter, M., & Steffensky, M. (2025). Preschool teachers' language scaffolding in early science education in linguistically heterogeneous groups [Sprachliches Scaffolding von pädagogischen Fachkräften in der frühen naturwissenschaftlichen Bildung in sprachlich heterogenen Gruppen]. In M. Hasselhorn & H.-G. Roßbach (Hrsg.), *Kinder mit erhöhten Risiken für Bildungsmisserfolg* (Arbeitstitel). Edition ZfE. Springer VS.
- Hanke, L., Goldbach, A., & Schuppener, S. (2024). Pädagogisierung einer Erinnerungskultur für ein Demokratiebewusstsein – das Unterrichtsthema „Nationalsozialismus“ im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 75(3), 119–129.
- Huff, L., Déniz, T., Gronem, L., & Grueneisen, S. (2025). Children recognize and reject favoritism in norm enforcement. *Cognition*, 254, 105981. <https://doi.org/10.1016/j.cognition.2024.105981>
- Kanold, E. (2024). Ampeln und Steine. Vor- und Nachteile klassenöffentlicher Belohnungssysteme. *Grundschule*, 6, 18–19.
- Kanold, E. & Liebers, K. (Hrsg.) (2024). Fundament des Lernens – Gute pädagogische Beziehungen. *Grundschule*, 5, Sonderheft.
- Krapf, A. (2024). Über den Wassergraben! Wie kann die körperlich-motorische Entwicklung von Kindern in der Grundschule gefördert werden? *Die Grundschulzeitschrift*, 38(346), 32–33.
- Lecon, S., Rölli Siebenhaar, M., Scholz, N., & Viernickel, S. (2024). Vom Anspruch, partizipativ zu forschen. Ethnografische Erkundungen und analytische Reflexionen zum Forschungsprozess im Projekt WoGe. *Der pädagogische Blick*, 32(2).

- Leonhardt, N., Kruschel R., & Schuppener, S. (2024). *Über den Schulhof hinaus. Praxishandbuch für inklusive und sozialraumorientierte Bildung in herausfordernder Lage*. Beltz.
- Li, L., & Grueneisen, S. (2024). Moral, conventional, personal: reasons for action as dimensions of normativity. *Philosophical Psychology*, 1–20. <https://doi.org/10.1080/09515089.2024.2433523>
- Liebers, K. (2024). Beschämung in pädagogischen Beziehungen. *Grundschule*, 5, 14–17.
- Liebers, L. (2024). *Gregorius Schlaghart und Lorenz Richard – ein Erbauungsbuch für Landschullehrer als früher Ethikkodex*. Online verfügbar unter: <https://paedagogische-beziehungen.eu/gregorius-schlaghart-und-lorenz-richard-ein-erbauungsbuch-fuer-landschul-lehrer-als-frueher-ethikkodex/>
- Malti, T., & Speidel, R. (2024). Development of prosociality and the impacts of adversity. *Nature Reviews Psychology*, 3, 534–535. <https://doi.org/10.1038/s44159-024-00328-7>
- Melzer, C. (2024). Bilanzierung aus sonderpädagogischer Sicht. In J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens & S. Strauß (Hrsg.), *Auf die Lehrperson und ihren Unterricht kommt es an. Zehn Jahre empirische Professions- und Unterrichtsforschung im IZef der Universität zu Köln*. (S. 249–260). Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830998761>
- Melzer, C., & Herwix, A. (2024). App-based self-monitoring as an intervention to support attention in students with learning difficulties. *Frontiers in Education*, 9:1270484. <https://doi.org/10.3389/educ.2024.1270484>
- Platte, A., Enderle, C. & Melzer, C. (2024). Partizipative Forschung mit dem Design-Based Research Ansatz – Gemeinsame Entwicklung eines Konzepts von Organisationsformen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE)*, 6, 56–71. <http://10.35468/6103>
- Saalbach, H., & Köller, O. (2024). Die Bedeutung der Psychologie für die Gestaltung wirksamer und positiver Bildungsprozesse. *Psychologie in Erziehung und Schule*, 70(4), 225–227. <http://dx.doi.org/10.2378/peu2023.art16d>
- Schlichting, H., & Schuppener, S. (2024). Ekel und Scham in Pflegesituationen – Einblicke in den schulischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen mit sogenannter geistiger Behinderung. In S. Schuppener & M. Dederich (Hrsg.), *Ambivalente Emotionen im Kontext von Inklusion und (Geistiger) Behinderung* (S. 125–143). Klinkhardt – in Kooperation mit Lebenshilfe-Verlag.
- Schuppener, S. (2024). Diagnostik und Ableismus. In N. Leonhardt (Hrsg.), *Praxisbuch Ableismus in der Schule. Für einen neuen Umgang mit Behinderung und Fähigkeiten* (S. 57–61). Beltz.
- Schuppener, S. (2024). Diversitätsgerechte Wissensproduktion und -vermittlung – Kritische Auseinandersetzung mit Hochschulkultur und ein Plädoyer für mehr Perspektivenvielfalt im Bildungsbetrieb. In EUCREA e.V. (Hrsg.), *Zukunft ist jetzt! Einblicke und Ausblicke für eine inklusive Praxis an künstlerischen Hochschulen* (S. 70–81). Eucree Eigenverlag.
- Schuppener, S. (2024). Partizipative Forschung. In F. Dieckmann, T. Heddergott & A. Thimm (Hrsg.), *Unterstütztes Wohnen und Teilhabe. Erkenntnisse und Perspektiven der Forschung zu Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung* (S. 193–215). Springer VS.
- Schuppener, S., & Bock, B. M. (2024). Intellectual Disability and Accessible Communication. In: S. Hansen-Schirra, K. Abels, S. Signer & C. Maaß (Hrsg.), *The Dictionary of Accessible Communication* (S. 213–238). Frank & Timme.
- Schuppener, S. & Dederich, M. (Hrsg.) (2024). *Ambivalente Emotionen im Kontext von Inklusion und (Geistiger) Behinderung*. Klinkhardt – in Kooperation mit Lebenshilfe-Verlag. <http://doi.org/10.35468/6132>
- Schuppener, S., Goldbach, A., & Hauser, M. (2024). Kritische Auseinandersetzung mit (Pseudo)Partizipation im Kontext Partizipativer Forschung. *Gemeinsam Leben*, 32(3), 148–155.
- Schuppener, S., Hennicke, K., & Reiprich, F. (2024). Die Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung – eine Aufgabe für Sonderpädagogik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. *Zeitschrift für Heilpädagogik* 75(10), 457–468
- Steinmann, A. (2024). Bildungsprozessinnovation - Fachdidaktische Entwicklungsforschung. *Werkspuren. Vermittlung von Technik und Design*, 175(3), 18–21.
- Steinmann, A., Bauer, D., & Kalder, P. (2024). Reparaturkultur - Teilhabe an gesellschaftlicher Transformation im technischen Gestalten des Primarbereichs. In M. Binder, M. Friese & I. Penning (Hrsg.), *Teilhabe an gesellschaftlicher Transformation stärken: Der Beitrag der Arbeitsbezogenen und der Technischen Bildung* (1. Aufl.) (S. 19–33). wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/9783763976348>
- Yavuz, H. M., Colasante, T., Galarneau, E., & Malti, T. (2024). Empathy, sympathy, and emotion regulation: A meta-analysis. *Psychological Bulletin*, 150(1), 27–44.
- Zeeb, H., Bürgermeister, A., Saalbach, H., Renkl, A., & Glogger-Frey, I. (2024). Effects of a digital support tool on student teachers' knowledge about, assessment of, and feedback on self-regulated learning. *Unterrichtswissenschaft*, 52, 93–115. <https://doi.org/10.1007/s42010-023-00184-z>

AUSBLICK AUSGABE 01/2025

DER NÄCHSTE FORSCHUNGSNEWSLETTER

INHALTE

Gern nehmen wir Ihr Forschungsprojekt/Qualifikationsvorhaben, eine Forschungs Kooperation, eine Tagung oder eine andere wichtige Information in den Forschungsnewsletter auf. Für die Meldung aktueller Publikationen oder von Hinweisen zu Veranstaltungen werden

die Sekretariate der Arbeitsbereiche vorab bis zum 24.01.25 kontaktiert.

FOKUS DER NÄCHSTEN AUSGABE

Künstliche Intelligenz und Digitalität

REDAKTIONSSCHLUSS

01.02.2025 für Ausgabe 01/25

KONTAKT

E-Mail:

Beatrice.Rupprecht@uni-leipzig.de

Anne.Stein@studserv.uni-leipzig.de